



Schönebeck, 31.01.2024

Pressemitteilung zu den Äußerungen des vdek anlässlich der Neujahrspressekonferenz

Die Forderung des vdek nach Ausweitung der Sprechzeiten weisen wir, der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt, als unverschämt, respektlos und realitätsfern zurück. Bereits jetzt arbeiten die Praxen im Land am Limit. Mit den Sprechzeiten ist es nicht getan. Die überbordende Bürokratie mit zweifelhaften Anfragen von Kassenseite, das Schreiben von Berichten unter anderem für das Landesverwaltungsamt, die Rentenversicherung und den Medizinischen Dienst benötigt genauso Zeit wie das Lesen und Einordnen von Befunden und Epikrisen. Nicht vergessen werden darf dabei die Fortbildungspflicht und die Pflege der Praxissoftware und -hardware um die praxisfernen und unfertigen Digitalisierungswünsche Dritter zu stemmen. Auch die weiteren Forderungen nach mehr Telekonsilen und Sanktionen von „Komfortsprechstunden“, für die wir ohnehin keine Zeit haben. Gleiches gilt für das flächendeckende Anbieten von Videosprechstunden und Onlineterminvergaben. In Summe fordert der vdek für die Versicherten nun noch mehr Leistungen, sehen die Entbudgetierung aber als nicht notwendig.

Bei der Forderung nach 30 Stunden Sprechstundenzeiten würde die Gesamtarbeitszeit wahrscheinlich bei 55 bis 60 Stunden liegen. Nur zur Einordnung die Gewerkschaft der Lokführer fordert derzeit eine 35 Stundenwoche bei mehr Gehalt.

Im Namen des Vorstandes

Torsten Kudela

Der Hausärzteverband Sachsen-Anhalt e.V. ist die Interessenvertretung der Allgemeinmediziner und Hausärztlichen Internisten im Bundesland und setzt sich für gute Arbeitsbedingungen in unseren Praxen und eine bestmögliche qualifizierte Versorgung der Patienten ein.

Hausärzteverband Sachsen-Anhalt e.V.  
Grabenstraße 9  
39218 Schönebeck  
E-Mail: [info@haev-san.de](mailto:info@haev-san.de)